

# Perlhühner, Gänse, Enten, Hühner und Wachteln

**PAAREN IM GLIEN.** Die Rassegeflügelzüchter des Landesverbandes der Rassegeflügelzüchter Berlin & Brandenburg stellen auf der 126. Landesschau am 9. und 10. November im MAFZ Erlebnispark Paaren/Glien 2600 Tiere den interessierten Besuchern vor. Dies sind 800 Tiere mehr als im Jahre zuvor. Auf der diesjährigen Schau werden wieder die Perlhühner, Gänse, Enten, Hühner, Zwerghühner und Wachteln ausgestellt.

Die Sonderevereine der Deutschen Schautaube, der Märkischen Elster, der Berliner Lange und Berliner Langlatschige Tümler, der Luchstauben sowie der Stralsunder Hochflieger haben auf der Landesschau jeweils eine Sonderschau angemeldet. Bei den Gänsen werden vor allem die Pommerngänse

und die Fränkischen Landgänse ausgestellt. Bei den Enten sind die wuchtigen großen Warzenenten und die kleinen zierlichen Zwergenten zu bewundern. Bei den Hühnern sind die Cochins und die Brahma, ebenso die in Potsdam erzüchteten Deutschen Reichshühner vertreten. Mit 137 Tieren sind die Zwerg-Wyandotten in vielen Farbschlägen recht zahlreich und die zierlichen Bantam vertreten.

Viele Züchter haben ihre Tiere zum Verkauf angemeldet, sodass interessierte Züchter und Halter die Gelegenheit haben werden, ihren Tierbestand aufzufrischen.

Die Ausstellung ist am Samstag, dem 9. November, von 9 bis 17 Uhr und am Sonntag, dem 10. November, von 9 bis 13 Uhr geöffnet. **WS**

# Schiedspersonen gesucht

**WITTSTOCK/DOSSE.** In der Stadt Wittstock ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt das Ehrenamt der Schiedsperson sowie der stellvertretenden Schiedsperson neu zu besetzen.

Schiedspersonen führen Schlichtungsverfahren zur Vermeidung gerichtlicher Auseinandersetzungen durch und werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Eine Schiedsperson soll nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein. Sie sollte nicht jünger als 25 Jahre sein und in Wittstock oder einem zugehörigen Ortsteil wohnen.

Unter [www.wittstock.de](http://www.wittstock.de) gibt es weitere Informationen über die Anforderungen und Aufgaben. Interessierte Personen können sich für dieses Ehrenamt bewerben. Die Bewerbung kann per E-Mail an [w.milord@stadt-wittstock.de](mailto:w.milord@stadt-wittstock.de) (nur im PDF-Format) oder postalisch (Stadt Wittstock/Dosse, Ordnungsamt, Markt 1, 16909 Wittstock/Dosse) erfolgen.

Die Bewerbung sollte einen Lebenslauf und eine kurze Darstellung der Eignung als Schiedsperson enthalten. Die Bewerbungsfrist endet am Montag, dem 25. November. **WS**

# Energietag in Pritzwalk – Jetzt anmelden!

Märkische Allgemeine lädt mit drei Partnern zu einer Infoveranstaltung ins Kulturhaus ein



Grafik: Adobe Stock/4th Life Photography

**PRITZWALK.** Wann lohnt sich der Einbau einer Wärmepumpe oder die Installation einer Photovoltaik-Anlage? Was gehört zur energetischen Sanierung eines Gebäudes? Welche Fördermöglichkeiten gibt es für solche Vorhaben? Auf all diese Fragen gibt eine Infoveranstaltung der Märkischen Allgemeinen Zeitung (MAZ) am 23. November die Antworten. Im Kulturhaus Pritzwalk veranstaltet die MAZ den Pritzwalker Energietag. Partner des Energietags sind das Energieunternehmen Vattenfall, die Volks- und Raiffeisenbank Pritznitz eG sowie die Sanierungsstrategen. Zum Programm des Energietags gehören kurze Fachvorträge, eine Podiumsdiskussion, viele Möglichkeiten, den Experten Fragen zu stellen – und natürlich ein Imbiss.

Der Pritzwalker Energietag startet um 14 Uhr. Einlass ist bereits ab 13 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter [www.maz-online.de/energietag](http://www.maz-online.de/energietag) oder per Tel. 0331/2840 191. **so**

Nur bis 30.11.2024



**SUZUKI connect**  
Suzuki Connect für 3 Jahre inklusive\*

Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung.

# Für 119 EUR mtl. leasen<sup>1</sup>

## Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club.

**Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club** (61 kW | 82 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin) Verbrauchswerte: kombinierter Energieverbrauch 4,4 l/100 km; kombinierter Wert der CO<sub>2</sub>-Emissionen: 98 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: C

**Ohne Anzahlung.** Mit kleinen Leasing-Raten läuft! Entdecken Sie ikonisches Design im kompakten Format. Dazu effiziente Hybrid-Technologie und eine umfassende Sicherheitsausstattung. Bereit?

**1 App, 3 Jahre inklusive\*, 7 Funktionen:**  
Holen Sie alles, was Ihren Swift bewegt, aufs Smartphone.

**Autohaus DINNEBIER GmbH**  
Pritzwalk; Fritz Reuter-Str. 1  
Telefon: 03395 764 390  
E-Mail: [dinnebier@suzuki-handel.de](mailto:dinnebier@suzuki-handel.de)  
[www.dinnebiergruppe.de](http://www.dinnebiergruppe.de)

Wittenberge; Lindenberger Str. 6  
Telefon: 03877 954 922-0

<sup>1</sup> Leasingbeispiel für einen Suzuki Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club. Auf Basis des Fahrzeugpreises: 13.995,00 Euro; Laufzeit: 60 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; Leasingsonderzahlung: 0,00 Euro; 60 monatliche Leasingraten à 119,00 Euro; zzgl. einmalig 1.395,00 Euro Bereitstellungskosten und einmalig 0,00 Euro Auslieferungspaket; Gesamtkosten über 60 Monate Vertragslaufzeit: 7.140,00 Euro. Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt allein für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung. Aktionszeitraum: 18.10.2024 – 30.11.2024.

\* Die Nutzung der Suzuki Connect App ist für die ersten 3 Jahre ab Garantiestart des Fahrzeugs kostenfrei. Danach wird die App kostenpflichtig, sofern der Nutzer einer weiteren Nutzung ausdrücklich zustimmt.



# Auch nach dem Jubiläum geht es weiter

Wäscheladen „Wilhelm-Diedrich“ feiert Gründung vor 100 Jahren

**KYRITZ.** Claudia Trilck ist zwar schon in den Jahren, die eigentlich Rentenalter genannt werden. Aber auch nach dem 100-jährigen Jubiläum ihres nach dem Großvater Wilhelm Diedrich benannten Textilgeschäfts in Kyritz wird die 69-Jährige weiter vor allem Wäsche und Bademoden in ihrem Handel in Zentrumslage verkaufen. „Das hält einen strukturiert und fitter“, sagt die studierte Metallografin. Am kommenden Freitag (8. November), wegen des Wochenendes einen Tag vor dem eigentlichen Jubiläum, wird nun erst einmal die kleine Feier zur Gründung vor 100 Jahren mit Sekt und Snacks im Geschäft an der Johann-Sebastian-Bach-Straße 66 stattfinden.

Vor gut 33 Jahren, am 29. Juni 1991, hatte Claudia Trilck, nach vier Monaten Vorbereitung und Umbau in ihrer Heimatstadt den Verkauf wieder eröffnet. Hier hatten ihre Mutter Frieda und ihre Tante Marie bis 1978 das von Wilhelm Diedrich rund ein Vierteljahrhundert betriebene und dann aus Altersgründen übergebene Geschäft weitergeführt. Schon als Kind hatte die „Kleine mit den Zöpfen“, wie Claudia Trilck damals immer genannt wurde, meist auf einer Decke hinter dem Ladentisch im Geschäft gespielt. „Später durfte ich auch schon einmal mithelfen, etwa beim Tüten sortieren“, erinnert sie sich.

Am 9. November 1924 war der Handel von ihrem aus Niedersachsen stammenden Großvater eröffnet worden, der gelernter Kaufmann war und zuvor die Gaststätte „Hamburger Hof“ in Kyritz betrieben hatte. Infolge Wirtschaftskrise und Inflation hatte er die Gastwirtschaft schließen und Haus und Hof verkaufen müssen. Zusammen mit seiner Frau Elisabeth begann er einen Neuanfang, kaufte ein Geschäftshaus in der Johann-Sebastian-Bachstraße und eröffnete unter dem Fir-

mennamen „Wilhelm Diedrich“ zusammen mit seiner Gattin das Wäschegeschäft. Dort arbeiteten auch die Töchter Marie und Frieda, Claudia Trilcks Mutter. Marie war auch als richtige Vertreterin unterwegs und fuhr auf dem Fahrrad mit einem Koffer voller Musterstücke übers Land und nahm Bestellungen auf. „Auch durch den 2. Weltkrieg hindurch haben sie das Geschäft weiter aufrecht erhalten“, zeigt sich Claudia Trilck nach wie vor begeistert vom Elan ihrer Großeltern. Als Wilhelm 1949 verstarb, übernahm seine kinderlose Tochter Marie den Betrieb und führte ihn zusammen mit ihrer Schwester Frieda Skär weiter, bis sie dann 1978 den Laden schlossen.

Claudia Trilck selbst war 1983 aus Wismar in ihre Heimatstadt zurückgekehrt und hatte zunächst im Elektroanlagenbau gearbeitet. Doch nach der Wende war dort Schluss, die schönen Erinnerungen an die Kindheit und die Familientradition im Wäschegeschäft aber noch wach. Und so eröffnete die Kyritzerin das von ihrem Opa gegründete Geschäft 1991 wieder unter seinem Namen und setzte weiter auf „Weißwaren“, die mittlerweile durchaus bunt sind. Ihr Mann Hermann unterstützte sie bei dem Vorhaben, koordinierte und plante den Umbau der Räumlichkeiten, die zuvor längere Zeit als Wohnraum der Familie gedient hatten. Sie selbst hatte sich für den Verkauf zwi-

schenzeitlich am Ladentisch eines verwandten Händlers vorbereitet. In ihrem Geschäft wurden dann später einige Lehrlinge zu Verkäuferinnen ausgebildet und Praktikanten betreut.

Ihre Kunden haben ihr seither weitgehend die Treue gehalten, sind Stammkundschaft geblieben – und das, obwohl es derartige Wäschegeschäfte ja kaum noch gibt. Auch Claudia Trilck setzt neben Wäsche und Nachtwäsche sowie Dessous ja zusätzlich auf Badartikel und Frotteewaren. Dank der mittlerweile oft schon in zweiter Generation kommenden Kundschaft ist das Sortiment nach wie vor gefragt. Gerne begrüßt sie ihre Kunden Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr. **gd**



**Claudia Trilck in ihrem Wäscheladen in Kyritz.**  
Foto: Privat